

viel<mehr<gemeinsam

Beteiligungskongress
Baden-Württemberg



24. März 2017
Neckar Forum
Esslingen am Neckar



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



Baden-Württemberg
STAATSMINISTERIUM

Melden Sie sich an unter
[www.anmelden-bw.de/
beteiligung](http://www.anmelden-bw.de/beteiligung)

viel<mehr<gemeinsam

Beteiligungskongress
Baden-Württemberg

**TEILNAHME
KOSTENFREI**

Wann: Freitag, 24. März 2017, 10.00-17.00 Uhr

Wo: Neckar Forum, Hauffstraße, 73728 Esslingen am Neckar



Gemeinsam mit:

Winfried Kretschmann, *Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg*

Gisela Erler, *Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung*

Manne Lucha, *Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg*

Einer alleine?

... schafft es nicht mehr!

Unsere Gesellschaft in Baden-Württemberg ist im Wandel: Die Integration von Geflüchteten. Ein hohes Engagement von vielen – aber auch Menschen, die sich „abgehängt“ fühlen. Große Herausforderungen im ländlichen Raum, weil Menschen lieber in der Stadt wohnen möchten. Und: wie können wir es schaffen, Jugendliche wieder mehr für Politik zu begeistern? All das sind Themen, die unser Bundesland aktuell beschäftigen. Wir sind der Meinung: Diese und andere Fragen sind so groß geworden, dass sie einer alleine nicht lösen kann.

Deshalb brauchen wir Sie

... um gemeinsam Antworten zu finden.

Beim „Beteiligungskongress Baden-Württemberg“ möchten wir mit Ihnen überlegen, wie wir Bürgerbeteiligung zur Stärkung unserer Demokratie nutzen können. Wir möchten mit Ihnen diskutieren, wie Bürgerinnen und Bürger auch außerhalb von Wahlen ihre Gesellschaft gestalten können. Wir möchten erfahren, welche Fähigkeiten wir in Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung brauchen, um gesellschaftliche und politische Fragen mehr „im Miteinander“ anzugehen. Und wir möchten Ihre Erfahrungen hören, wie wir durch aktive Beteiligung das Vertrauen schaffen können, das wir für eine lebendige Demokratie brauchen.

Das sind unsere Themen

Dazu bieten wir Ihnen Vorträge, Methoden- und Thementische mit Projektvorstellungen, Gesprächskreise und eine Ausstellung.

MIGRATION/INTEGRATION

- Welche Ansätze gibt es zur gemeinsamen Arbeit von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte vor Ort?
- Wie können wir das vielfache Engagement zu diesem Thema halten und für die Zukunft nutzen?
- Wie begegnen wir Populismus, der häufig mit einfachen Lösungen auf die Ängste der Menschen reagiert?

BÜRGERBETEILIGUNG IN LÄNDLICHEN GEBIETEN

- Wie können Menschen vor Ort mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung ihre Gemeinden als lebenswerte Räume erhalten?
- Welche Schnittstellen zwischen Haupt- und Ehrenamt braucht es, damit Bürgerprojekte vor Ort gelingen können?
- Welche Strukturen brauchen Ehrenamtliche, um ihre Projekte vor Ort durchführen zu können?

JUGENDBETEILIGUNG

- Welcher Rahmen, welche Formate und welche Erwartungen sind bei Jugendbeteiligung zeitgemäß?
- Wie sehen nachhaltige Konzepte zur Jugendarbeit aus und wie entstehen sie?
- Wie kann das Themenfeld Politik für Jugendliche vor Ort attraktiv gestaltet werden?

GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

- Was bedeutet gesellschaftlicher Zusammenhalt? Wie ist die Situation in Baden-Württemberg?
- Wie kann gesellschaftlicher Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft aussehen?
- Wie kann gesellschaftlicher Zusammenhalt vor Ort gelebt und befördert werden?

Das erwartet Sie beim Beteiligungskongress

In allen Themenfeldern haben wir für Sie ein umfassendes Programm mit verschiedenen Formaten vorbereitet. Jedes Veranstaltungsformat dauert eine Stunde.

Sie können zwischen folgenden Angeboten wählen:



Vorträge

Informieren und Nachfragen

Sie möchten sich zu einem Thema vertieft informieren oder ein Überblickswissen erhalten? Dann sind Sie beim „**Vortrag**“ genau richtig. Die Referentinnen und Referenten berichten über wissenschaftliche Erkenntnisse, über den inhaltlichen Status Quo und über aktuelle Entwicklungen. Gleichzeitig werfen Sie Fragen auf und machen Ansätze deutlich, wie man mit Herausforderungen umgehen kann. Die Vorträge werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie erfahrenen Personen aus der Praxis durchgeführt. Es können bis zu 40 Personen teilnehmen.



Methoden- und Thementische

Kennenlernen und Austauschen

Sie möchten wissen: Wie setzen eigentlich andere Akteurinnen und Akteure in Baden-Württemberg Bürgerbeteiligung in ihrem Umfeld um? Dann sind Sie bei den „**Methoden- und Thementischen**“ genau richtig. Hier können Sie Herangehensweisen und Beispiele der Beteiligung kennenlernen und hören, welche Erfahrungen es dazu gibt. Der Methodentisch stellt dabei klar eine **Methode der Bürgerbeteiligung** in den Mittelpunkt, beim Thementisch hingegen spielt **das Thema der Beteiligung** eine stärkere Rolle. Bis zu 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können an einem Methoden-/Thementisch teilnehmen. Sie finden alle gemeinsam im großen Plenumsaal des Neckar Forums statt.



„Im Gespräch mit...“

Diskutieren und Mitmachen

Sie möchten Persönlichkeiten kennenlernen und mit Ihnen direkt diskutieren? Dann kommen Sie zu unseren „**Im Gespräch mit ...**“ -Angeboten. Im Rahmen einer inhaltlichen Einführung wird der jeweilige Gast zunächst einige inhaltliche Schwerpunkte setzen. Diese und andere Aspekte können Sie aufgreifen und – geleitet durch eine Moderation – weiter diskutieren. An dem Austausch können bis zu 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitmachen. Einzige Ausnahme sind die Gesprächsformate mit der Staatsrätin und dem Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg, an denen eine größere Personenanzahl teilnehmen kann.



Die Ausstellung

Schlendern und Mitnehmen

Sie möchten wissen, was beim Thema Bürgerbeteiligung so los ist in Baden-Württemberg? Dann kommen Sie zu unserer Ausstellung. Hier zeigen viele Institutionen aus dem ganzen Land, was sie zum Thema Bürgerbeteiligung anbieten. Die Ausstellung findet jeweils zur Mittags- und Kaffeepause im Foyer des Neckar Forums statt.

Programm

9:00 Uhr	Ankommen
10:00 Uhr	Eröffnung Winfried Kretschmann, <i>Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg</i> Begrüßung Ingo Rust, <i>Bürgermeister der Stadt Esslingen</i>
10:30 Uhr	Inhaltlicher Einstieg im Plenum Moderiertes Gespräch mit Gisela Erler, <i>Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung</i> Manne Lucha, <i>Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg</i> Christoph Dahl, <i>Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung</i> Uta-Micaela Dürig, <i>Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung</i>
11:30 Uhr	Programmeinheit 1 ●●●● <i>Details auf Seite 6</i>
12:30 Uhr	Mittagessen + Pausenangebot „BALLKONTAKTE – Mitmachaktion des FC Esslingen“
13:45 Uhr	Programmeinheit 2 ●●●● <i>Details auf Seite 7</i>
14:45 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Programmeinheit 3 ●●●● <i>Details auf Seite 8</i>
16:30 Uhr	Abschluss im Plenum
17:00 Uhr	Ende des Beteiligungskongresses

Tagesmoderation: Dr. Miriam Freudenberger, *Allianz für Beteiligung*
Wolfgang Klenk, *Allianz für Beteiligung*



11:30 bis 12:30 Uhr

PROGRAMMEINHEIT 1



Bürgerbeteiligung im Themenfeld Migration/Integration



Bürgerbeteiligung im Themenfeld Jugendbeteiligung



Bürgerbeteiligung in ländlichen Gebieten



Bürgerbeteiligung und gesellschaftlicher Zusammenhalt



Vorträge Informieren und Nachfragen

V1-1

Partizipation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte – gerne, aber wie? Erfahrungen zur Beteiligung aus den Kommunen. Roswitha Keicher, Arbeitskreis der Integrationsbeauftragten des Städtetages in Baden-Württemberg

V1-2

Zum Gestalten braucht es Werkzeug – Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben. Buddy Dorn, Bistra Ivanova, Landesjugendring Baden-Württemberg

V1-3

Werte und Engagement: Warum und wofür engagieren sich Jugendliche? Ergebnisse aus der Jugendstudie Baden-Württemberg. Miriam Schmid, Jugendstiftung Baden-Württemberg

V1-4

Bürgerbeteiligung als Chance für kleine Städte und Gemeinden. Janine Bliestle, Gemeinденetzwerk Baden-Württemberg

V1-5

Zusammen mehr erreichen! Verbandsarbeit mit Bürgerbeteiligung im ländlichen Raum. Dr. Beate Krieg, LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

V1-6

Gelebte Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Bürgerbeteiligung. Nora Hofstetter, Institute for Advanced Sustainability Studies e.V., Potsdam

V1-7

„Die da oben - wir da unten!“ Wie stark vertrauen wir Politik? Was bedeutet dies für die Demokratie in Baden-Württemberg? Sarah Perry, Universität Mannheim



Themen- und Methodentische Kennenlernen und Austauschen

T1-1

Der kommunale Flüchtlingsdialog: Zusammenleben vor Ort gestalten. Regina Fried, Verena Weiler, Landratsamt Heidenheim. Mod.: Ulrike Bauer, Führungsakademie Baden-Württemberg

T1-2

Sozialräume gemeinsam gestalten: Netzwerkarbeit zur Flüchtlingshilfe im Landkreis Ravensburg. Michaela Berger, Landratsamt Ravensburg; Bettina Hübner, Alexandra Rothweiler, Projektteilnehmerinnen. Mod.: Prof. Sigrid Kallfaß, Landkreisnetzwerk Baden-Württemberg

T1-3

Mädchen legen los! Schreibwerkstatt für Mädchen mit und ohne Migrationsgeschichte. Ola Momen, Nisa Frauenverein e.V.; Liane von Droste, LVD Medienservice. Mod.: Sadaf Babaei, Allianz für Beteiligung

T1-4

Mobilisierung von Jugendlichen, Aufbau lokaler Beteiligungsstrukturen: Erfahrungen aus dem Projekt „Wählen ab 16“. Karl-Ulrich Templ, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Mod.: Thomas Franke, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

T1-5

Der 8er Rat: Milieuübergreifend in Kommunen mit Schulen arbeiten. Stefan Schlatterer, Oberbürgermeister von Emmendingen; Kilian Jörg, Stadt Emmendingen. Mod.: Udo Wenzl, S&N Kommunalberatung

T1-6

Methodenmix: Jugendbeteiligung On- und Offline gestalten! Stefan Kraus, Stadtverwaltung Herrenberg; Simon Gmeiner, Stadtjugendring Herrenberg e.V. Mod.: Simon Gmeiner, Stadtjugendring Herrenberg e.V.

T1-7

Leitlinien für Bürgerbeteiligung: Spielregeln unterstützen den Dialog. Gerhard Kuttler, Bürgermeister von Hochdorf. Mod.: Dr. Angelika Vetter, Universität Stuttgart

T1-8

Interkommunaler Austausch, Vernetzung und kollegiale Beratung beim Thema Bürgerbeteiligung. Dr. Christine Dörner, Führungsakademie Baden-Württemberg. Mod.: Martin Schwarz, Führungsakademie Baden-Württemberg

T1-9

Sozialstrukturen im ländlichen Raum: Was Bürgervereine und Helferkreise leisten, welche Förderung es für sie gibt. Ingrid Engelhart, SPES e.V.; Elisabeth Zepf, MiKaDo e.V.; Anton Stier, Bürgermeister von Frittlingen a.D. Mod.: Alexander Hölsch, SPES e.V.

T1-10

„Nichts über uns ohne uns“ – Menschen mit geistiger Behinderung entscheiden mit. Dorothea Horn, Rainer Barth, Sabine Brugger, Erika Neff, Netzwerk Behindertenhilfe Bodenseekreis. Mod.: Corinna Walz, Bürgerstiftung Stuttgart

T1-11

Begegnung durch Sport: Das Projekt „Sport mit Knackis“ in der JVA Ravensburg. Prof. Michael C. Hermann, Simon Wurst, Pädagogische Hochschule Weingarten. Mod.: Sabine Grullini, Landesbeauftragter für Informationsfreiheit

T1-12

Beteiligung schafft Zugehörigkeit: Der Runde Tisch Inklusionsplan Stuttgart. Stefanie Riethmüller, Breuninger Stiftung. Mod.: Simone Götz, Breuninger Stiftung



Im Gespräch mit... Diskutieren und Mitmachen

G1-1

Staatsrätin Gisela Erler und Minister Manne Lucha zum Thema: Beteiligungsland Baden-Württemberg! Strategien der Bürgerbeteiligung bei „Migration/Integration“ und im „ländlichen Raum“. Mod.: Wolfgang Klenk, Allianz für Beteiligung

G1-2

Christoph Dahl, Baden-Württemberg Stiftung, zu den Themen: Jugendbeteiligung (be)fördern! Gute Formate der Jugendbeteiligung und Mobilisierung von Jugendlichen. Mod.: Christina Metke, public sense

G1-1

Staatsrätin Gisela Erler und Minister Manne Lucha zum Thema: Beteiligungsland Baden-Württemberg! Strategien der Bürgerbeteiligung bei „Migration/Integration“ und im „ländlichen Raum“. Mod.: Wolfgang Klenk, Allianz für Beteiligung

G1-3

Dr. Helga Breuninger, Breuninger Stiftung, zum Thema: Bürgerstiftungen als Plattform der Zivilgesellschaft. Mod.: Irene Armbruster, Bürgerstiftung Stuttgart

* Mod. = Moderation



13:45 bis 14:45 Uhr

PROGRAMMEINHEIT 2



Bürgerbeteiligung im Themenfeld Migration/Integration



Vorträge

Informieren und Nachfragen

V2-1

Integration braucht Beteiligung! Partizipation und Engagement von und mit Flüchtlingen.

Prof. Roland Roth,
Hochschule Magdeburg-Stendal

V2-2

Muslimen als Partner in Baden-Württemberg.

Dr. Hussein Hamdan, *Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart*

T2-1

Der kommunale Flüchtlingsdialog: Zusammenleben vor Ort gestalten.

Andrea Laux, Carola Haegele, Gebr. Schmid Zentrum i. Generationenhaus Heslach; Adel Thaeer, Teilnehmer beim Flüchtlingsdialog.

Mod.: Veronika Kienzle, *Staatsministerium Baden-Württemberg*

T2-2

Vielfalt Gefällt in der Gemeinde Gundelsheim!

Heike Schokatz, Bürgermeisterin von Gundelsheim; Andreas Vierling, Stadtverwaltung Gundelsheim; Joachim Haag, Projektteilnehmer.

Mod.: Nicole Saile, *Gemeindenetzwerk Baden-Württemberg*

T2-3

Nicht für, sondern mit Geflüchteten: Kultur und Projekträume gemeinsam gestalten.

Larissa Mantel, Jehad Othman, Michelle Mantel, Team COLA TAXI OKAY.

Mod.: Sadaf Babaei, *Allianz für Beteiligung*

G2-1

Ministerialdirektor Prof. Wolf-Dietrich Hammann und Jugendlichen des Youth Refugee Council zum Thema: Integration gemeinsam meistern! Zusammenarbeit mit jungen Geflüchteten in Baden-Württemberg.

Mod.: Christina Metke, *public sense*



Im Gespräch mit...

Diskutieren und Mitmachen



Bürgerbeteiligung im Themenfeld Jugendbeteiligung

V2-3

Beteiligungsstruktur und -kultur mit Jugendlichen im Gemeinwesen: Vision und Ausblick.

Prof. Michael C. Hermann, *Pädagogische Hochschule Weingarten*

V2-4

Der Ansatz des Service Learning – Lernen durch Engagement.

Carla Gellert, *Freudenberg Stiftung*

T2-4

Was wir nur wissen BeWegt uns nicht – Von politischer Bildung zu politischer Beteiligung.

Berthold Frieß, Landtag Baden-Württemberg, Bistra Ivanova, Landesjugendring Baden-Württemberg.

Mod.: Alexander Krickl, *Landesjugendring Baden-Württemberg*

T2-5

Leitlinien für Jugendbeteiligung: Gemeinsam Grundlagen schaffen. Mitgestaltende Jugendbeteiligung in Rastatt.

Miguel Rodriguez, Stadt Rastatt.

Mod.: Frank Ulmer, *Kommunikationsbüro Ulmer*

T2-6

Stadtplanung mal anders! Jugendliche planen ihre Stadt mit Minecraft.

Jan Fischer, Kinder- und Jugendbüro Bad Krozingen; Yannick Krzikowsky, Projekt „Mein Bad Krozingen“.

Mod.: Jan Fischer, *Kinder- und Jugendbüro Bad-Krozingen*

G2-2

Angelika Barth, Landeszentrale für politische Bildung BW und Joachim Straub, Landesschülerbeirat BW zum Thema: §41a Gemeindeordnung: Rückendeckung oder Frustrationspotential? Welche Rahmenbedingungen braucht Kinder- und Jugendbeteiligung?

Mod.: Christiane Franz, *Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg*



Bürgerbeteiligung in ländlichen Gebieten

V2-5

Mehr Dialog: Bürgerentscheide nicht gegen, sondern miteinander gestalten!

Sarah Händel, *Mehr Demokratie e.V. Baden-Württemberg*

T2-7

Interessensgruppen vor Ort einbeziehen: Die Begleitgruppe beim Bau einer JVA in Rottweil.

Ingeborg Gekle-Maier, Stadträtin in Rottweil; Hannes Wezel, Staatsministerium Baden-Württemberg.

Mod.: Dr. Miriam Freudberger, *Allianz für Beteiligung*

T2-8

Leitfaden für eine neue Planungskultur: Bürgerbeteiligung in der Verwaltung.

Ulrich Arndt, Staatsministerium Baden-Württemberg.

Mod.: Fabian Reidinger, *Staatsministerium Baden-Württemberg*

T2-9

Natur und Landschaft mit Bürgerbeteiligung schützen: Nationalpark Schwarzwald, Entwicklung Wegekonzept.

Susann Schäfer, Nationalparkplanung, Beteiligungsprozesse.

Mod.: Burkhard Nagel, *Ministerium für Ländlichen Raum u. Verbraucherschutz Baden-Württemberg*

G2-3

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin von Sulzfeld, Heike Schokatz, Bürgermeisterin von Gundelsheim und Stefan Schlatterer, Oberbürgermeister von Emmendingen, zu den Themen: Chancen und Herausforderungen der Bürgerbeteiligung in der Kommunalpolitik.

Mod.: Petra Schmettow, *forum für internationale entwicklung + planung*



Bürgerbeteiligung und gesellschaftlicher Zusammenhalt

V2-6

Rechtspopulistische Gesprächsstrategien - und wie wir sinnvoll damit umgehen.

Mark Bottke, *Demokratiezentrum Baden-Württemberg*

V2-7

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Theorie und Praxis: Bedeutung, Entwicklungen, Standpunkte.

Regina Arant, *Jacobs University Bremen*

T2-10

Interreligiöser Dialog zwischen jungen Christen und Muslimen – ein Beitrag für ein gelingendes Zusammenleben.

Yasin Adigüzel, Evangelisches Jugendwerk in Württemberg.

Mod.: Hans-Joachim Janus, *Evangelische Landeskirche in Württemberg*

T2-11

Mit Alt und Jung ein lebendiges Zusammenleben gestalten.

Sara Bode, Familienforschung Baden-Württemberg; Johanna Benz-Spieß, Mehrgenerationenhaus Veringenstadt

Mod.: Patrick Kafka, *Führungsakademie Baden-Württemberg*

T2-12

Beteiligung in Alten- und Pflegeeinrichtungen: Der Runde Tisch zur Gestaltung der Dachterrasse AWO Salzäcker.

Michael Hanna, Thomas Burghoff, Sonja Kreeb, Markus Spangenberg, AWO Salzäcker.

Mod.: Dr. Hanna Katrin Gebicke, *Bürgerstiftung Stuttgart*

G2-4

Dr. Joachim Drumm, Diözese Rottenburg-Stuttgart, und Paul Locherer, Bürgermeister von Amtzell a.D., zum Thema: Demokratie in Gefahr!? Was können wir gesellschaftlichen Polarisierungen entgegensetzen?

Mod.: Irene Armbruster, *Bürgerstiftung Stuttgart*

* Mod. = Moderation



15:30 bis 16:30 Uhr

PROGRAMMEINHEIT 3



Bürgerbeteiligung im Themenfeld Migration/Integration



Bürgerbeteiligung im Themenfeld Jugendbeteiligung



Bürgerbeteiligung in ländlichen Gebieten



Bürgerbeteiligung und gesellschaftlicher Zusammenhalt



Vorträge

Informieren und Nachfragen

V3-1

Partizipation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte – Erfahrungen und Perspektiven von Migrantenvereinen in Baden-Württemberg.

Argyri Paraschaki, Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg, Rolf Graser, Forum der Kulturen Stuttgart e.V.

V3-2

Strukturen der kommunalen Jugendarbeit in Baden-Württemberg.

Julia Eberhardt, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

V3-3

Bürgerbeteiligung als Motor für neue Ideen im ländlichen Raum.

Patrick Kafka, Führungsakademie Baden-Württemberg

V3-4

„Mehr Beteiligung, mehr Demokratie?“ Wie stark engagieren wir uns? Was bedeutet dies für die Demokratie in Baden-Württemberg?

Sarah Perry, Universität Mannheim



Themen- und Methodentische Kennenlernen und Austauschen

T3-1

Der kommunale Flüchtlingsdialog: Zusammenleben vor Ort gestalten.

Andrea Koch-Widmann, Nathalie Stengel, Stadt Ostfildern; Mohammed Memeh, Teilnehmer beim Flüchtlingsdialog.

Mod.: Timo Peters, Staatsministerium Baden-Württemberg

T3-4

Vom Engagement Einzelner zu stabilen Strukturen: Wie kann Verstetigung von Beteiligung gelingen?

Nikolaj Midasch, Landesjugendring Baden-Württemberg.

Mod.: Buddy Dorn, Landesjugendring Baden-Württemberg

T3-7

Ein Vorhaben von Anfang bis Ende mit Beteiligung gestalten: Der Beteiligungsprozess zur Sanierung des Höhenfreibads in Gottmadingen.

Florian Steinbrenner, Gemeinde Gottmadingen.

Mod.: Wolfgang Himmel, translake GmbH

T3-10

Eigene Stärken entfalten. Weitergeben. Vernetzen: Das Lots*innen-Netzwerk von und für Menschen mit Behinderung. Britta Schade, Zentrum selbstbestimmt Leben Stuttgart; Ellen Keune, Angela Rubens Lots*innen-Netzwerk.

Mod.: Simone Fischer, Städtetag Baden-Württemberg

T3-2

Synergien vor Ort bündeln und Netzwerke aufbauen: Das Projektbeispiel Weinheim.

Ulrike Herrmann, Stadt Weinheim; Christiane Brandwein, Dr. Georg Ebers, Projektteilnehmer/in.

Mod.: Martin Müller, Städtenetzwerk Baden-Württemberg

T3-5

Jugend BeWegt – Der Weg zur Jugendbeteiligung in Göppingen.

Rebecca Zabel, Stadt Göppingen.

Mod.: Angelika Vogt, Jugendstiftung Baden-Württemberg

T3-8

Ortsentwicklung in vielfacher Weise: Die kleine Markthalle in Weitingen als Projekt der Bürgerbeteiligung.

Roland Raible, AK Markthalle Weitingen.

Mod.: Dr. Barbara Mahlburg-Graf, Plan_N

T3-11

Perspektivwechsel – zur bunten Gesellschaft! CSD im Dialog.

Christoph Michl, Interessensgemeinschaft Christopher-Street-Day.

Mod.: Beatrice Olgun-Lichtenberg, Landeshauptstadt Stuttgart

T3-3

Integration durch Sport: Miteinander Gewinnt – Sport ohne Grenzen.

Martin Hägele, FC Esslingen e.V.; Dr. Sven Fries, Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries.

Mod.: Sadaf Babaei, Allianz für Beteiligung

T3-6

Stadtplanung mit Jugendlichen aktiv gestalten! Junges Stuttgart – Eure Orte!

Andreas Böhler, Maik Bußkamp, Weeber+Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung.

Mod.: Philip Klein, Weeber+Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

T3-9

Mobilität mit Bürgerbeteiligung sichern: Der Bürgerbus am praktischen Beispiel erklärt. Dr. Martin Schiefelbusch, NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH.

Mod.: Dr. Martin Schiefelbusch, NVBW

T3-12

Soziale Ausgrenzung: Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten für wohnungslose Menschen. Petra Hübner, Anton Heiser, Diakonieverbund Dornahof & Erlacher Höhe e.V.

Mod.: Christine Erhardt, Familienforschung Baden-Württemberg



Im Gespräch mit...

Diskutieren und Mitmachen

G3-1

Stefanie Aeffner, Landesbehindertenbeauftragte Baden-Württemberg zu den Themen: Gleichstellung, Wohnformen, Ausbildung, Teilhabe.

Mod.: Christina Metke, public sense

* Mod. = Moderation

Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter www.anmelden-bw.de/beteiligung zum Beteiligungskongress Baden-Württemberg an.

Eine Anmeldung über unser Online-System ist zwingend erforderlich. Dabei melden Sie sich nicht nur zur Veranstaltung an sich an, sondern treffen auch bereits eine verbindliche Auswahl bezüglich der Formate, die Sie besuchen möchten. Am Veranstaltungstag erhalten Sie Ihre persönliche Übersichtskarte mit den Programminhalten, zu denen Sie sich angemeldet haben. Diese dient Ihnen auch zum Einlass zu den einzelnen Programmpunkten. Ein Wechsel der ausgewählten Programmformate am Veranstaltungstag ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Aufgrund der begrenzten Kapazität empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. Sollten Sie Fragen zur Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an beteiligung@anmelden-bw.de oder telefonisch an **0711 217298772**.

Anmeldeschluss ist der 10. März 2017.

Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Die Teilnahme ist kostenfrei, Sie sind herzlich eingeladen!



Veranstalter:



Mit Unterstützung von:

Robert Bosch **Stiftung**



FÜHRUNGS
AKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG



Anfahrt

MIT DEM AUTO

Von der Autobahn:

Aus Richtung Karlsruhe kommend, Ausfahrt Esslingen, nach Esslingen auf die B 10 Richtung Stuttgart, Ausfahrt Esslingen-Zentrum, immer dem Altstadtring und dem Parkleitsystem (Zielangabe: Neckar Forum) folgen, bis links zum Parkhaus Neckar Forum.

Aus Richtung München kommend, Ausfahrt Wendlingen, nach Esslingen über die B 313 auf die B 10, Ausfahrt Esslingen-Zentrum, immer dem Altstadtring und dem Parkleitsystem (Zielangabe: Neckar Forum) folgen, bis links zum Parkhaus Neckar Forum.

*Bitte beachten Sie:
Die Zufahrt zur Tiefgarage Neckar Forum befindet sich in der Urbanstraße, der Haupteingang zum Neckar Forum in der Hauffstraße.*

MIT DER BAHN

Esslingen Bahnhof, von dort per Taxi oder Buslinien 102, 103, 108, 110, 111 bis Haltestelle Neckar Forum. Oder zu Fuß (15 Minuten) der Ausschilderung Neckar Forum folgen.

MIT DEM FLUGZEUG

Die Buslinie 122 - Haltestelle direkt beim Ausgang des Flughafen Stuttgart - fährt direkt (ca. 35 Minuten) zum Bahnhof Esslingen.

Esslingen live
Kultur und Kongress GmbH

Neckar Forum -
Hauffstraße, 73728
Esslingen am Neckar

www.esslingenlive.de

